

Meesburger Zeitung

169. Jahrgang

Meesburger Zeitung

Kreisblatt

Meesburger Kurier

Belegpreis für den Postweg 2.40 ohne Befreiung, ohne Steuern 2.00. In der Post befremdet. - Abgabefreiheiten 6. (Kontroll-) in Ostpreußen. - In Folge höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Abfertigung.

Belegpreis für den 8. gewöhnlichen Millimeterzettel 10 Pf. in Reichsmark (4. Ausgabe) 30 Pf. - für Kultur- u. Hochschullehrer 30 Pf. Reichs- Familienausweis ermäßigt. Rabatt nach Tarif. - Distributionspreis Leipzig 100.54. Fernruf 100 und 105.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Meesburgs.

Mittwochsausgabe

Meesburg, den 6. Februar 1929

Nummer 31

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Neues in Kürze.

Im Monat Januar sind in Berlin 178 Personen wegen Not und Arbeitslosigkeit in den Tod gegangen. Der Monat Januar hat auch die Verbrecherstatistik der Reichshauptstadt durch einen Vorüberbruch, deren Täter ungriffen sind, und durch nicht weniger als über 600 schwere Einbrüche an die Spitze der letzten Monate gestellt.

Aus Berlin wird gemeldet: Wieder haben in vier sogenannten „Privatbäuren“ Hausinspektionen stattgefunden. In Waidnitz häufen sich die Anzeigen gegen die Kreditbankiers zu Berlin. Millionen von Privatgebern, besonders aus der Provinz, sind durch betrügerische Börseninformationen verlorungangen. Im Konkurs des Bankhauses Voemann sind 6,9 Millionen Mark Forderungen festgestellt. Der nächste Anlaßer kommt aus dem Ausland: eine Reihe Schandbriefe an den Staatsanwalt gefickt. Im Konkurs der „Bank“ Nordberg haben 119 Mark Aktien fast 3 Millionen Mark Verlusten gegenüber.

In der gestrigen Sitzung des Vereins Berliner Industriellen wurde bekanntgegeben, daß die Verschuldung der deutschen Wirtschaft an das Ausland ungeändert fortbesteht. Im Monat Januar sind wieder für insgesamt 2,4 Millionen Mark deutsche Industrie- und öffentliche Anleihen im Ausland zum Verkauf gekommen zu einer Nominalüberschussung von 6,5 Prozent.

Das Reichsministerium hat beschlossen, dem Reichspräsidenten als Nachfolger des Reichsgerichtspräsidenten Simons den Ministerialdirektor Bunte vom Reichsjustizministerium vorzuschlagen.

Der „Amstische Preussische Volksfreund“ teilt mit: Der bayerische Gesandte in Berlin, Dr. v. Preger, ersticht am Samstagmorgen des Montags bei dem preussischen Ministerpräsidenten Dr. Brauns. Der Gesandte sprach dem Ministerpräsidenten das Bedauern der bayerischen Regierung über den bekannten Mordanschlag aus und für die Kritik gegen die bayerische Form des Mordes in München, Dr. Denk, wird sich wieder auf seinen Mindernden Posten begeben. Der Zwischenfall ist damit erledigt.

Die vor vier Wochen in der russischen Bottschaft durch Tschitschew persönlich wieder aufgenommenen Kreditverhandlungen Somerlands mit der deutschen Industriebank sind abgeschlossen. Für die Wiederaufnahme in absehbarer Zeit ist ausgeschlossen.

Die Londoner „Morningpost“ schreibt am Sonntag der Pariser Sachverständigenkonferenz: Europa erhofft alles von dieser Konferenz. Das Ergebnis der Verhandlungen wird die Richtung der weiteren Entwicklungen bestimmen. Die Konferenz wird die Gefahren der Arbeitslosigkeit.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ bringt die Meldung, daß in den Verhandlungen der Kurie mit dem Staat über die römische Frage wieder Störungen aufgetreten seien. Von einem nahen Abschluß sei nicht zu sprechen.

Die Wiener Blätter melden eine neue Gärung in ganz Kroatien. In Zagreb und Zadar haben entgegen dem befürchteten Verbot Versammlungen stattgefunden, die revolutionären Ausschüssen die Befreiung der kroatischen Unabhängigkeitsbewegung. Es kommt täglich zu Überfällen auf die serbischen Truppen.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Madrid: Der Generalkonferenz hat gegen insgesamt 245 Verhaftete des letzten Revolutionen die Anklage wegen Hochverrats erhoben. Das heißt den Weg zur Verhängung der Todesstrafe. Der König ist nach Santander abgereist, womit die Wiederkehr der Ruhe bestätigt wird.

In Genoa wurden spanische Flüchtlinge von der italienischen Polizei zurückgewiesen. Die Flüchtlinge, die in Spanien die Einberufung befürchten müssen, wollen sich nach der Schweiz begeben.

Der Amsterdamer „Telegraaf“ meldet aus Montevideo: In Uruguay und Coimbra haben vorwärtliche Prüfungsversuche stattgefunden. Der Vertrag hat die Kriegstaten in Coimbra das Ansehen der Republik hinauslaufen. In Uruguay verhandeln Regierungsvertreter aus Uruguay mit der Regierung der Truppen.

Sozialistischer Landesverrat.

Deutschnationale Interpellation im Reichstag.

Der Eintritt des Reichstags in die Tagesordnung brachte gestern Graf Westarp (Dn) eine Interpellation zu der Vorsitzende „Sozialdemokratie und Bekehrung“ ein. Reichstagspräsident Loebe (Soa.) las die Prüfung der Interpellation zu. Die Interpellation lautet:

„Am 24. Januar 1929 ist eine Druckschrift unter dem Titel „Sozialdemokratie und Bekehrung“ erschienen. Als Herausgeber sind die die der Sozialdemokratischen Parteiung führenden Reichstagsabgeordneten Dr. Paul Levi, Dr. Kurt Rosenfeld, Max Semendowitsch und Heinrich Ströbel. Die Druckschrift ist erschienen im „Selbstverlag der Herausgeber“ unter besonderer Ermächtigung des Abg. Max Semendowitsch. Als Verlag und Vertriebsort ist angegeben: Berlin N.W. 7, Reichstag.“

In dieser Druckschrift finden sich unter anderen folgende Feststellungen: „Solange die Klassenlose Gesellschaft nicht erkämpft ist, gibt es kein Vaterland aller Volksgenossen, gibt es nur das Vaterland der Reichen, das die Armen mit Gut und Blut verteidigen sollen.“ „Die Sozialdemokratie kämpft nicht für die Selbstbestimmung des deutschen Volkes, sie kämpft für die Vertreibung des Proletariats.“ „Die deutschen Proletarier haben die Verpflichtung, der Kapitalistenklasse das Instrument der Kriegsführung durch Geldverwertung und sonstige geeignete politische Mittel zu nehmen.“

Der Grundstein zum nächsten Krieg.

Die amerikanische Kreuzervorlage angenommen.

Aus Washington wird gemeldet: Der Bundesrat hat die Kreuzervorlage unter Beibehaltung der vom Präsidenten Coolidge gemäßigten Baufristen mit 68 gegen 12 Stimmen angenommen. Im Weißen Haus wurde mitgeteilt, der Präsident mißbilligt den gestrigen Senatsbeschluss, bestimmte Baufristen für das Kreuzerprogramm festzusetzen, er werde jedoch, da er selbst den Bau von Kreuzern wünsche, gegen den Gesetzentwurf voraussichtlich sein Veto einlegen. England verschiebt den Kreuzerbau.

Der Londoner „Daily Chronicle“ meldet: Der Präsident hat in dem britischen Hauptprogramm für 1928-29 drei neue Kreuzer vorgeschlagen, auf einen davon wurde im vorigen Jahre Verzicht geleistet. Jetzt soll auch der Bau der beiden anderen Kreuzer, mit dem in diesem Jahre begonnen werden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Dieser Beschluss wurde im Verlaufe von Konferenzen zwischen Baldwin, Chamberlain und Churchill auf der einen und Brüggemann und von Godes auf der anderen Seite erzielt. Er bedarf noch der Bestätigung durch das Kabinett, doch glaubt man nicht, daß er umgestoßen werden wird.

Die Paraffinen träumen, aber die Weltgeschichte schreibt weiter: Amerika baut neue Kreuzer, England verschiebt den Bau. Scheinbar unbedeutende Beschlüsse und Zusammenhänge. Und doch liegt in ihnen eine nahezu unsehbarer politische Bedeutung. Denn Amerikas Flottenvermehrung bedeutet, daß es den Flottenwettbewerb mit England aufnimmt, und Englands Aufschubbeschluss bedeutet, daß es - zurecht - auf den Flottenwettbewerb verzichtet.

Aber England kann nicht auf diesen Wettlauf verzichten, in nicht einmal demerit auf Flottenüberlegenheit gegenüber Amerika verzichten, denn mit dieser Lieberslegenheit steht und fällt das auf ihr aufgebauete englische Weltreich. Jetzt scheinen nur noch zwei Möglichkeiten zu bestehen: entweder England verhandelt sich mit Amerika, was letzten Endes Unterordnung unter Amerika bedeutet, oder England rüstet zum großen Entschlossenheitskrieg gegen den neuen Flottenwettbewerb, der noch viel gefährlicher als der eben niedergeschlagene andere Flottenwettbewerb Deutschland ist. Dieses „Sum-Krieg-Räthen“ muß in der gleichen Form nur sich geben, wie einst gegen Deutschland. Bündnisse müssen dem Krieg vorzuziehen. Das eine Bündnis ist schon geschlossen: das mit Frankreich. Das zweite ist eingeleitet, aber wohl noch nicht endgültig: das mit Japan.

„Fern im Süd“ das schöne Spanien.“

Wüsten Sie, daß Spanien alles andere als schön ist, wie der bekannte deutsche Vers behauptet, das es vielmehr zum allergrößten Teil eine dürre, kaum- und spaltenlose, wind- und staubdurchwehte Bergplatte ist, von einjähriger Dede, aber auch einjähriger Erhabenheit der Landschaft? So ziemlich jederman weiß es bei uns - daß Herders „Gib“ und dann des begliedenen deutschen Schulunterrichts - daß Spanien über 7 Jahrhunderte lang zum großen Teil von den Mauren beherrscht war, daß das letzte maurische Königreich, die erst im Jahre der Entdeckung Americas eroberte Alhambra von Granada, eines der schlimmsten und schönsten Bauwerke der Welt ist. Man weiß auch, daß zur Zeit Martin Luthers ein spanischer König, Karl V., Kaiser des heiligen römischen Reiches deutscher Nation war, daß in seinem Weltreich „die Sonne nicht unterging“ und die Kunst und Kultur in höchster Blüte standen, und daß dann tiefer Niedergang folgte.

Aber von dem späteren und heutigen Spanien weiß man bei uns vielfach kaum mehr als von der spanischen Landschaft, höchstens das inlame Wort der Franzosen: „Jenetzt der Bräunen fängt Afrika an“. Erst seit das deutsche Volk sich - freiwillig und unfreiwillig - etwas mehr mit Politik zu befassen beginnt, und seit gar der sich fast nur in anderen Kreisen als eleganten Franzosen und Spieler bekannte General Primo de Rivera in Spanien sich unermutet zum Diktator aufschwangen, beginnt man häufiger bei uns von diesem Lande zu hören. Dieser Tage aber spigen alle unsere Patentrepublikaner die Ohren dorthin: weil wieder ein Thron und wolkend der Thron eines Kaisers von Spanien und das berühmte „Morgenrot der Freiheit“ über einem neuen Lande aufzufließen scheint.

Über dieses „Morgenrot der Freiheit“ und über die Segnungen, die Spanien von einem einmaligen Sturz der Monarchie zu ermarthen hätte, erlauben wir uns - auf Grund langjähriger Aufenthalt in diesem Lande und vielfacher besterter Beobachtungen, die uns durch gute Freunde und durch spanische Zeitungen um gesehen - erhebtlich anderer Meinung zu sein, als die deutschen Fanatiker des Republikanismus. Und die letzten Ereignisse in Spanien und ihre Untergründe scheinen uns auch für Deutschland und gerade auch für diejenigen recht lehrreich zu sein, die der bloßen Staatsform, nämlich der republikanischen, eine so große Heilkraft und Segenswirkung trauben.

Spanien hat seit Philipp II. und seinem mordenhaften „goldenen Zeitalter“, also seit dem 17. Jahrhundert, nur ausnahmeweise tüchtige Herrscher gehabt, ganz ähnlich wie Frankreich nach Ludwig XIV. Trotzdem hat es seine „große Revolution“ wie die französische erlebt, und die im Jahre 1878 errichtete Republik wurde schon 1874 wieder gestürzt. Aber auch ohne großen Umsturz haben kleine Umwälzungen und Juristigkeiten durch die von ihnen geschürte innere Uneinigkeit dieses Land und Volk von höchsten Gipfel der Macht und des Glanzes in Elend und Armut gestürzt: für die heutige Deutsche die mir untereinander uneinigert denn je sind und über den „inneren Feind“ die eigentlichen Feinde, draußen vor den Landesgrenzen, immer wieder verweisen, eine erschütternde Warnung.

Folgt der inneren Uneinigkeit ist diesem einst glorreichen und noch heute selten edlen spanischen Volke verlorengegangen, was die Wurzel aller staatlichen und nationalen Größe ist: der Sinn für den Vorrang des Staates und der staatlichen Interessen über das Einzelinteresse. Das ist der eigentliche Grund seines tiefen Verfalls, genau wie es der eigentliche Grund des fast unbegreiflich steigenden Fortschandes der Nation ist, die vier Jahre lang in dem gewaltigen Kriege der Weltgeschichte eine ganze Welt in Schrecken und Beunruhigung versetzt und noch im Sturz ganz Europa tief in seinen Grundlügen erschüttert hat: unserer eignen deutschen Nation.

Wollt die rechte Staatsregierung im Volke schlie, weil der Staat von Politikern und Geschichtstüchtigen aller Art vorwiegend als Beuteobjekt zur eignen Bereicherung angesehen wurde - wir sprechen von Spanien; aber



Das Spielprogramm am nächsten Sonntag!

1. A-Klasse: 98 - Borussia, 96 - Sportfreunde, 95 - Ammerhorst, 94 - Wacker, 93 - Eintracht.

Table with 5 columns: Team, Spiele, Unentschieden, Punkte, Tore. Lists results for Borussia, Eintracht, and other teams.

Handball DEB.

Table with 5 columns: Team, Spiele, Unentschieden, Punkte, Tore. Lists results for Borussia, Eintracht, and other teams.

Der VfL Merseburg noch immer in der 1. A-Klasse in Führung! Es ist erstaunlich, daß der VfL VfL endlich wieder...

Steinbach fordert Hein Domgörgen.

Der übertriebene Mittelgewichtsboxer Rodolf Steinbach will durch die Boxsportbehörde...

Handspiel über 12 Runden am den deutschen Meister Hein Domgörgen riefen. Steinbach wurde bekanntlich am 18. Januar in Berlin...

Franz Diener Kampfbereit.

Der ehemalige deutsche Schwergewichts-Bormeister Franz Diener wird nach langer Pause am 8. März im Berliner Sportpalast wieder im Ring erscheinen.

Schmeling kehrt heim.

In ausführlichen Artikeln wird die grandiose Leistung Schmeling im Kampf mit Johnny Rizo in der Weltspitze gefeiert. Der plötzliche Ausstieg Schmeling bringt ihm aber auch gewisse Nachteile...

Davişopul-Auslösung.

Erste Runde: Deutschland gegen Spanien. Nicht wie ursprünglich beabsichtigt in den Räumen des Ministeriums für körperliche Erziehung...

Merseburg 1 gegen Eintracht 2 (5:0).

Am Sonntag wurde Merseburg 1 in Luckritz, um dort die dritte Verbandsspiel auszutragen. Erst verdringenden Erfolges konnten sie auch dieses Spiel gewinnen.

Zambörg zu Ost. Das Spiel konnte Merseburg um 11:0 (5:0) für sich entscheiden. Die Junioren konnten nicht spielen, da Zambörg nicht antrat.

„Schwimmen im Altertum.“

Vortrag in der Merseburger Schwimmerschule. Die Merseburger Schwimmerschule e. V. veranstaltete am Sonntagabend im kleinen Saal des Restaurants „Junkenburg“ einen Vortrag...

Regelgipfel.

Ausführungsschritte um die Verbandsmittelstellen 1928/29.

Am Sonntag barrierten die Verbandsführer zu den Ausführenden um die Verbandsmittelstellen. Die Verhandlungen verliefen nicht ohne Schwierigkeiten...

Die Regelschwestern des Verbandes Merseburg für Ostpreußen am Sonntag um 10 Uhr. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Terminliste der Turnerschaft im Geräteturnen.

Kocht reich ist der Februar im Turnerschaftlager mit Terminveranstaltungen belegt. Im Vordergrund der Schwimmveranstaltungen der Turnerschaft im einigten Tagen...

Amtliches aus dem Saalegau.

(Verbindliche Mitteilung Nr. 57.) 1. Änderungen zum 10. Februar 1929: 2. J. Aenderungen zum 10. Februar 1929: 2. J. Aenderungen zum 10. Februar 1929: 2. J. Aenderungen zum 10. Februar 1929...

Speisezimmer und Küchen • Möbel-Werkmann, Domstraße 7

einem hochschönen Hauteuil. Auch er denkt - vielleicht noch intensiver als Doll: „Wenn die Liebe doch angeht!“ Aber - sie sitzt da wie der feinerne Gott...

„Aber es liegt etwas in seinem Gesicht, was mir nicht gefällt. Die Linien um seinen Mund sind falsch und setzen einen gewöhnlichen Charakter - seine Augen haben keinen offenen Blick...“

Auf jede Weise sucht sie ihn los zu werden. Sie verurteilt sich zu verpöhlen. Sich auszulachen. Sie ist doch sonst kein Angestellter! Es will ihr nicht gelingen.

Hätte sie bloß dem Fürsten nicht erlaubt schon heute wiederzukommen und die verhängnisvolle Frage zu stellen! Hätte sie noch etwas Zeit - - -

Lodeshalle:
 Herr Emil Bahn (43 J.) in Merseburg, Beerdigung Donnerstag 15 Uhr von der Kapelle des Stadtkirchhofes.
 Frau Minna Böhm geb. Schüge (56 J.) in Merseburg, Beerdigung zur Einäscherung Donnerstag 12 Uhr in Halle.
 Herr Emil Exler (73 J.) in Merseburg.
 Herr Schuhmachermeister Gottfried Steger (89 J.) in Merseburg.
 Frau Marie Seibner geb. Schlieber (55 J.) in Halle.
 Frau Elia Hüther geb. Remp (32 J.) in Halle.
 Herr Kraftwagenführer Frau Köhn (37 J.) in Halle.
 Herr Kurt Blumenthal (83 J.) in Halle.
 Herr Gottfried Winter (86 J.) in Halle.
 Herr Kaufmann Richard Ernst in Halle.
 Herr Carl Hebelung (73 J.) in Halle.
 Herr Heinrich Köhler in Halle.
 Herr Wilhelm Ortmann (90 J.) in Halle.
 Herr Friedrich Möbus (70 J.) in Halle.

Holzpreiserhöhung.
 Freitag, den 8. Februar 1929, vorm. 10 Uhr, kommen im Scopauer Holz metzliend zum Verkauf:

147 Erden	von 0,07 bis 1,49	im
52 Ährer	0,10	1,06
18 Erden	0,22	3,51
4 Erden	0,82	1,19
1 Pappel		4,10

Sonnabend, d. 9. Febr. 1929, vorm. 11 Uhr,
 67 Huter, Eigenheit und Knippel,
 42 Hühnerseil
 28 Hühnerseil
 3 Erlentheil
 60 Pausen Stangenholz, 6 Pausen Busch,
 18 Stück Hackfluge.
 Sammelplatz: Dieleingang des Holzsees.
 Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Rittergut Scopau bei Merseburg, Fernsprecher Merseburg 47.

Kyffhäuser-Technikum
 Frankenhäuser-Technikum
 Schwebel- u. Starstromtechnik
 Fernsprechanlagen
 Elektrische Messungen
 Fernstudium
 Fernstudium
 Fernstudium

Technikum Lage
 Ingenieur-Schule
 Maschinenbau, Elektro-
 Technik, Hoch- u. Tiefbau,
 Bauwesen, Bauwesen,
 Wasserbau, Bauwesen,
 Bauwesen, Bauwesen,
 Bauwesen, Bauwesen

Sportfahnderzug nach Oberhof i. Th.
 Am Sonntag, den 10. Februar 1929, verkehrt ein Sonderzug 2. Klasse mit 1/2 Fahrpreisermäßigung von Halle S. nach Oberhof i. Th. und zurück. Der Zug hält in Zimmern, Merseburg, Rena und Corbeitz. Alles Nähere im Führer bei den Fahrkartenausgaben. Verkauf der Sonderkarten ab sofort bei den vorgenannten und bei den in Halle S. bekannten Zugabenteilern.
 Sollte der Zug wider Erwarten wegen Witterungs- umschlags ausfallen, dann erfolgt, wenn möglich, Mitteilung durch Zeitungen.
 Reichsbahn-Verkehrsamt Halle S.

Muskator

schafft Körbe voll Winter-
 eier und Ihren Hühnern
 ideale Gesundheit
 Nur echt in Original-Säcken, mit
 Schutzmarke, Plombe und Etikett

Bezugsquellen-Nachweis und Literatur vom
 alleinigen Fabrikanten:
Bergisches Kraftfutterwerk
 G. m. b. H.
Düsseldorfer-Hafen
 Telefon 10801 Postscheck-Konto 12261

Muskator-Generalvertretung
 für Provinz Sachsen und Anhalt
Ernst B. Lippert,
 Magdeburg, Moltkestraße 12b.

**Anbauer Futterrüben-
 samen**
 sowie für
Kohlrüben- u. Herbstrübensamen
 für das Erntejahr 1930 gesucht
 Osnabrücker Central-Saa-Stelle
 L. Stahn & Finke m. b. H. Osnabrück

Hoher Nebenverdienst

Benf. Beamten, Alt. Kaufleuten, im Ver-
 kehr mit Landbesitzern erfahren, blauen
 sich über günstige Nebenverdienstmöglichkeiten
 bei geringem Zeitaufwand. (Einarbeitung:
 erfolgt. 2in., um 1400 an die Exped. d. Bl.)

Bestlagnahmefreie
Wohnung gesucht!
 möglichst 4 bis 5 Zimmer, abhe 1200
 bis 1400 Mark Jahresmiete. Off. unter C 1421
 an die Expedition dieses Blattes.

Strickwaren
 für Damen, Herren und Kinder
 in allen Größen

Guter Geschmack — tadellose Qualitäten
 niedrigste Preise
Spezial-Geschäft
W. Dahlhaus, Leipzig
 Reichsstraße Nr. 4—6
 Klein- und Groß-Verkauf

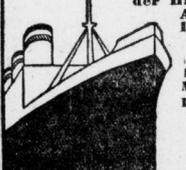
Sachgemäße, technisch und künstlerisch
 einwandfreie Herstellung und mäßige Be-
 rechnung unserer

Drucksachen

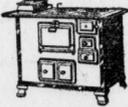
sind die Mittel, durch die wir uns das Ver-
 trauen einer zahlreichen Kundschaft erworben
 und gesichert haben. Aufmerksame Be-
 dienung sowie pünktlichste Lieferung sind
 erster Grundsatz!

Fordern auch Sie uns bitte
 zur Preisabgabe an
**Merseburger
 Druck- und Verlagsanstalt**
 G. m. b. H.
 Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)
 Hälterstraße Nr. 4 - Filiale Gothardstraße Nr. 38

**HAMBURG-
 AMERIKA
 LINIE**
HAMBURG 1.
 Nach
**Nord-, Mittel- und Süd-
 AMERIKA,
 KANADA**
 und allen Häfen der Welt
 Alljährliche Veranstaltung von Ver-
 gnügungs- u. Erholungsreisen zur See
 Vertretungen an allen größeren
 Plätzen.
 Halte, Reisebüro
 der Hamburg-
 Amerika-
 Linie
 im
 Götten-
 Forum,
 Markt-
 platz 25.




Weiß emaillerte
Küchenherde
 eiserne Öfen aller Art
 Kachelöfen
 Graden, Gasherde, Waschkessel, Ersatzteile
 Haus-halterartikel, Werkzeuge, Handbeschläge
E. Lindenhahn
 Halle a. d. Saale — Königstr. 8



Michel
 Anerkannt
 beste Marke
 Generalvertrieb
 für Merseburg und Umgegend:
**Michel-Brikett-
 Verkaufsstelle**
 m. b. H.
Merseburg
 Nulandstraße (am Güterbahnhof)
 Fernruf 82



Geld sparen Sie,
 wenn Sie von meinem Werbeangebot
 Gebrauch machen!
1. moderne Familien-Nähmaschinen
 in Nughbaum und Eiche, mit Ichnlicher
 Garantie, zu folgenden iabelhaft
 äuntigen Preisen!
 Langschiffchen-Modell RM. 98
 Öwingischiffchen-Modell zum Ver- RM. 118
 veränderbar RM. 142
 Zentralschiffchen-Modell RM. 138
 veränderbar RM. 165
 Barprelle ab Fabrik.
Günstige Teilzahlungen!
 zu Sonderbedingungen!
 Lassen Sie sich alles Nähere in meinem Ge-
 schäft lauen und die Bedingungen vorführen.
Emil Schüge, Inh. A. Giebler
 Merseburg Bahnhofstraße 8
 Eines der bedeutendsten Betriebe
 seiner Art in Deutschland.

Eiderfelljacke 20
 3 Pfd. = Mk. 6,80 brand
 Dampfkeisfabrik
 Rendsburg
 Wettermeldungen vom
 Winterportgelände am
Feldschlößchen
 Reulhnee auf Darfch.
 Akt und Robeln gut.
 Nach dem Sport empfehle
 heiße und kalte Ge-
 tränke — kalte und
 warme Speisen.
Stio Kiebler.

Hausbesitzer!
 Morgen Donnerstag, abends 8 Uhr
Generalversammlung
 im „Tivoli“.

**Opel-
 Motorräder**
 500 cm neueste Modell
Rm. 1190.-
 sind eingetroffen.
 Besichtigung ohne Kaufzwang
 jederzeit erbeten
 Vertreter:
Friedrich Engel
 vorm. Gus-av Engel Söhne
 Gegründet 1888 Telephone 203
 Kraftfahrzeug-Zubehör

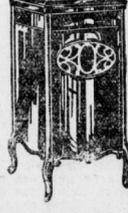
Anzeigen in dieser Zeitung
 haben den besten **Erfolg!**

**Optikermstr.
 Fischer**
 Markt 24
 Spezialist f. wissenschaftl.
 schieße Angewandter.
 Lieferant aller Krankenkassen.



Gustav Uhlig, Halle S.
 Untere Leipziger Straße
 Gegründet 1859

Größtes Lager der Prov.
 Nur beste Fabrikate
 in Musik-Instrumenten
 sowie Grammophon-
 Vox-, Elektro-
 Hymno-ton-, Poly-
 phon-, Elektro-
 phon-, Amato- und
 Adler.
Sprech-Apparate
 zu äußersten
 Preisen
 Auf Wunsch Teilzahlung!
 Schallplatten
 Chlorodont befeht, üblen Mundgeruch u.
 häufig gefärbten Zahnteil



**Auswärtige
 Theater.**
 Stadttheater in Halle.
 Donnerstag, 20 Uhr
 „Der Singspiel“
 Walsch in Halle.
 Profilianischen Revue,
 6. 3. in Halle, am Wiesenberg.
 Winterlauf.
 6. 3. in Halle, am Wiesenberg.
 Wasserlauf!
 6. 3. in Halle, am Wiesenberg.
 Was! Was!
 6. 3. in Halle, am Wiesenberg.
 Was! Was!
 6. 3. in Halle, am Wiesenberg.
 Was! Was!
 6. 3. in Halle, am Wiesenberg.
 Was! Was!

Nützen Sie
 das
Elektrola-Kalender
 das
 beste Musikinstrument
 die
 geringste Monatsraten
 die
 kleinste Monatsraten
Elektrola
 Vorpiel ohne Kaufzwang
 autorisierte
 Elektrola-Verkaufsstelle
Wired Becher
 Musikhaus
 Nähe am Markt.
 Reparaturen in eigener
 Werkstatt.



(Neben) Erwerb
 Betretung in...
 Dr. Gaudert, St. Ritterstr. 10.

Maskenkostüm
 zu verkaufen.
 Dr. Gaudert, St. Ritterstr. 10.

Schäpelfz
 verkauft. Zu erfragen in
 der Exped. d. Bl.

Mittelfarmantel
 zu verkaufen.
 Elsbauer Straße 11

Garage
 zu vermieten. Zu erfragen
 in der Exped. d. Bl. Statte.

Mädchen
 für Hausant u. Verkauf.
 Zweites Mädchen vor-
 handen. Näherem. Klop
 Merseburg, Büchel 2.
Ordentliches Mädchen
 ort geucht. Zu erfragen
 in der Exped. d. Bl.
Aufwartung
 geucht. Merseburg, Bü-
 belmstr. 6. part.